

LOKALAUSGABEN

LEONBERGER KREISZEITUNG

[Leser-Service](#)[Lokale Veranstaltungen](#)[Anzeigen-Service](#)

200 Familien kochen mit Sonnenkraft

Artikel aus der Leonberger Kreiszeitung vom 18.07.2009

Leonberg Der Energiekreis hat 35 Schüler des JKG geehrt, weil sie 200 neue Solaranlagen in der Stadt erfasst haben. Von Daniel Renkonen

 [Versenden](#)  [Drucken](#) [Lesezeichen](#)

Es ist eine Herkulesaufgabe gewesen, der sich die 35 Gymnasiasten gestellt haben. Mehrere Wochen lang sollten die Schüler des Johannes-Kepler-Gymnasiums im Auftrag des Energiekreises die tatsächliche Zahl der Solaranlagen in Leonberg erfassen. Hierzu mussten die Jugendlichen alle Straßen abklappern, um in den hintersten Dachwinkeln nach Sonnenkollektoren zu suchen. Der Energiekreis hatte ihnen hierzu eine Liste mit allen Straßennamen auf den Weg gegeben.

Die Mühe hat sich gelohnt. Nach zahlreichen Rundgängen in Kleingruppen konnten die Sechstklässler rund 200 zusätzliche Solaranlagen ausfindig machen. "Das war voll schwer, weil wir manchmal um das ganze Haus in die Gärten herumlaufen mussten", schildert ein Schüler. Viele Anlagen befinden sich traditionsgemäß auf der Südseite des Hausdaches, um die Sonnenstrahlen in Warmwasser oder Strom umzuwandeln. "Sie sind dann von der Straße her kaum einsehbar", bestätigt Rüdiger Beising, der Sprecher des Leonberger Energiekreises.

Beising zollte den 35 Freiwilligen der Klassen 6c und 6d mit ihrer Lehrerin Helga Brehm ein dickes Kompliment. "Es ist toll, wie sich die Schüler in ihrer Freizeit engagiert haben." Zur Belohnung wurden die Jugendlichen gestern in der Schule mit einem Anerkennungspreis in Höhe von 333 Euro ausgezeichnet. Von dem Geld will das JKG den Projektteilnehmern beim Schulfest eine große Runde Eis spendieren. Der restliche Teil des Preisgeldes fließt in das schuleigene Vanga-Hilfsprojekt für notleidende Kinder und Familien in Afrika. "Dieses Projekt hat sich seit Jahren sehr gut etabliert", sagte Schulleiter Wolfgang Waldinger.

Derweil will der Energiekreis die Ergebnisse der Schülerzählung in den nächsten Wochen ausführlich auswerten. Für Beising steht allerdings fest, dass die Solarenergie in der Stadt weiter auf dem Vormarsch ist. Die erste Auswertung habe ergeben, dass in Leonberg und seinen Stadtteilen rund 200 Solaranlagen zur Warmwasserbereitung installiert worden seien. Und dies auf einer Gesamtfläche von etwa 1300 Quadratmetern. Damit nutzen ungefähr 200 Familien in der Stadt die kostenlose Sonnenenergie zum Duschen, Kochen oder Spülen.

Bei den Fotovoltaik-Anlagen, die Strom erzeugen, hat der Energiekreis auf die Daten des Energieversorgers EnBW zurückgegriffen. Demnach waren Ende des Jahres 2008 163 Solarstromanlagen auf den Dächern Leonbergs registriert. Sie bringen es laut Beising immerhin auf eine Leistung von 1375 Kilowatt. Mit dieser Menge können rein rechnerisch 335 Drei-Personen-Haushalte jährlich mit Strom versorgt werden.

Der Energiekreis hofft nun, dass die Stadt Leonberg in der bundesweiten Solarbundesliga ein paar Plätze nach oben klettert. Die Bundesliga erfasst alle Solaranlagen der einzelnen Städte und Gemeinden. Aus den Daten wird eine Rangliste zusammen gestellt. Bislang rangiert Leonberg in dieser Liste abgeschlagen auf Rang 207. "Das ist nicht so toll", findet der Energieexperte Rüdiger Beising.

Mehr Leonberger Kreiszeitung

Mehr Raum für Autos in der Höfinger Mitte?

Mittelstandsfeindliches Rathaus?

Nur Meckerer und Forderer? Blickwinkel

Schlägerei im Park: Polizei sucht Zeugen

Entnervte Eltern fordern: "Einigt euch!"

Gut geschmiert ist halb gewonnen Schmidt fährt mit

Nicht nur Strichmännchen im Repertoire

Der Verein ist "eine einzige Erfolgsgeschichte"

Europameisterinnen sind nur Zuschauer

Kinderbetreuung in der Diskussion

Alle Artikel des Ressorts